

Presseinformation

Tunnel Offenburg: Regionales Begleitgremium trifft sich zur siebten Sitzung im Offenburger Rathaus

Rückblick auf Gemeinderatssitzungen • Ergebnisse der ersten Stufe des Bohrprogrammes präsentiert • Geplante Informationsmaßnahmen am Bahnhof Offenburg vorgestellt

(Karlsruhe, 24. Oktober 2018) Das regionale Projektbegleitgremium „Tunnel Offenburg“ hat sich am vergangenen Mittwoch, den 17. Oktober 2018 zum siebten Mal im Offenburger Rathaus getroffen. Dabei zeigten Vertreter der Bahn einen Rückblick auf die Gemeinderatssitzungen, welche im Juni in den von der Tunneltrasse betroffenen Gemeinden stattfanden. Des Weiteren wurden die Ergebnisse der ersten Stufe des Bohrprogrammes vorgestellt, etwaige Berührungspunkte mit dem Eisenbahnkreuzungsgesetz erläutert und die aktuellen Planungen für Informationsmaßnahmen am Bahnhof Offenburg präsentiert.

Rückblick auf die Gemeinderatssitzungen

In den insgesamt sieben durchgeführten Veranstaltungen wurde der aktuelle Planungsstand, jeweils mit den markungsspezifischen Betroffenheiten, vorgestellt. In den anschließenden Diskussionen lag der Schwerpunkt auf den Themen Schall, Beweissicherung/Entschädigung, Auswirkungen auf die Landwirtschaft und mögliche für den Bau benötigte Logistikflächen.

Ergebnisse der ersten Stufe des Bohrprogramms

Im Rahmen der ersten Stufe des Bohrprogramms wurden unter anderem eine geotechnische Zuordnung der angetroffenen Schichten, Festigkeitsuntersuchungen und chemische Analysen durchgeführt. Daraus konnten bodenmechanische Kennwerte für die weitere Planung ermittelt werden. Die Vorbereitungen zur zweiten Stufe des Bohrprogramms haben bereits mit Ausschreibung des Bohrkonzeptes begonnen. Hier sollen die ersten Erkundungen vor Ort im Jahr 2020 beginnen.

Informationsmaßnahmen am Bahnhof Offenburg

Die Planungen für Informationsmaßnahmen zum Tunnel schreiten voran. In der Unterführung und in der Bahnhofshalle sollen unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt werden, die über die Planungen zum Tunnel Offenburg informieren. Die Aufbereitung soll dabei der kurzen Aufenthaltszeit der Passanten gerecht werden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.

Presseinformation

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt, www.facebook.com/karlsruhebasel

Twitter twitter.com/karlsruhebasel (@KarlsruheBasel) und

Instagram www.instagram.com/tunnelrastatt (@tunnelrastatt) oder
www.instagram.com/karlsruhebasel (@karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe–Basel wird kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union.